

Oberbaudirektor Georg Moller zu Darmstadt, welcher in erster Ehe mit Amalie Hessener, der Witwe des bei Austerlitz gebliebenen Kapitäns Merk, verheirathet gewesen war. Sie starb am 13. August 1873. Der Ehe entsprossen drei Kinder.

a. Karoline Moller, vermählt mit dem Chemiker Dr. Wilhelm Merck zu Darmstadt. Aus der Ehe stammen zwei Söhne.

b. Friedrich Moller, geb. zu Darmstadt; widmete sich dem Militärstande, trat Oktober 1856 in die österreichische Militär-Ingenieurschule zu Znaim in Mähren ein, machte als Portepée-Führer den Feldzug in Italien gegen Frankreich mit, wurde nach der Schlacht bei Solferino am 24. Juni 1859 gefangen und auf der Insel Friaul bei Marseille internirt. Er schied 1873 aus der österreichischen Armee aus, trat in preussische Dienste über und stand als Premierlieutenant in dem westfälischen Infanterieregiment Nr. 53. Er vermählte sich 1876 mit Mathilde Hille (s. 52).

c. Amalie Moller, geb. zu Darmstadt; vermählte sich 1874 mit dem österreichischen Major Hermann von Follenius. Der Ehe entsproß ein Sohn, welcher ebenfalls im österreichischen Militärdienst ist.

43. Karl Friedrich Hille, geb. den 14. August 1811 zu Marburg, am 31. August von Pfarrer Schlarbaum getauft. Paten waren Oberschultheiß Hille und Hofrath Follenius. Er widmete sich dem Reitsfach, wurde Schüler der Universitäts-Reitschule zu Marburg, 1827 bis 1829 Scholar bei der Manège zu Kassel, ging 1830 zu seiner Ausbildung nach Berlin, kehrte von dort nach Hessen zurück und wurde als Bereiter der Universitätschule zu Marburg angestellt. Er erhielt 1836 bis 1843 zu seiner weiteren Ausbildung einen längeren Urlaub in's Ausland, begab sich nach Wien und wurde Stallmeister bei Baron von Riß, welcher nach Niederwerfung des ungarischen Aufstandes im Jahre 1849 von Seiten der Oesterreicher erschossen wurde. Er machte durch die weit ausgebreiteten Güter dieses Herrn von Riß große Reisen, so nach Mailand, Galizien und Ungarn, welche er in zahlreichen Briefen beschrieb. Im Mai 1843 kehrte er zurück und erhielt in Folge seiner erworbenen Kenntnisse eine Bereiterstelle zu Kassel. Beim Reiten erhielt er 1849 durch einen Unglücksfall eine schwere Brustverletzung, welcher er am 22. Juli 1851 in Hanau erlag. Er war seit 1845 vermählt mit Auguste Klingelhöffer von Kassel und hatte vier Kinder (s. 58 bis 61).

44. Maria Amalie Sujette Friederike Hille, zu Marburg den 20. Oktober 1812 geboren, gestorben den 5. Mai 1871. Sie war vermählt mit Prorektor Dr. Friedrich Karl Reinhard Ritter zu Marburg. Aus dieser Ehe stammen sechs Kinder.

a. Friedrich Ritter, Kaufmann in Mexiko, verheirathet, hat Kinder.

b. Karoline Ritter, unverheirathet, wohnt zu Dresden.

c. Hermann Georg Ritter, Oekonom, ermordet in Mexiko.

d. Wilhelm Ritter, Maler, verheirathet in Dresden, kinderlos.

e. Helene Ritter, unverheirathet, wohnt in Dresden.

f. Marie Ritter, verheirathet mit Dr. med. Schürmann in Chile, hat Kinder.

45. Georg Wilhelm Hille, geb. den 8. April 1814 zu Marburg, studierte die Rechtswissenschaften zu Marburg und Göttingen, war nach Absolvirung seiner Examina Referendar zu Hanau, wurde später Obergerichtsanwalt und Notar zu Marburg. Am 13. November 1854 wurde er zum Oberbürgermeister von Hanau erwählt, verzichtete jedoch auf die Annahme dieser Stelle. Er vermählte sich mit Maria Luise Klingelhöffer, Tochter des Metropolitans Friedrich Wilhelm Klingelhöffer und dessen Frau Luise Eleonore Magdalena, geb. Günste, zu Treis a. d. L. am 1. Dezember 1847. Aus seiner Ehe entsprossen sieben Kinder (s. 62 bis 68).

46. Heinrich Christian Karl Ludwig Hille, geb. den 19. Juli 1815 zu Marburg, gestorben den 12. Mai 1816.

47. Ludwig Karl Reinhard Gottfried Hille, geb. den 9. Dezember 1820 zu Marburg, studierte daselbst und zu Würzburg Pharmazie, doktorirte zu Jena, lebte von 1848 bis 1867 in Hanau, von da ab bis zu seinem am 8. Oktober 1889 erfolgten Tode in Marburg. Er war vermählt mit Karoline Dercum, welche am 15. August 1825 zu Kirchheimbolanden in der Pfalz geboren wurde und ihm fünf Kinder schenkte (s. 69 bis 73).

48. Gustav Karl Wilhelm Christian Hille, geb. den 25. September 1822 zu Marburg, gestorben den 3. November desselben Jahres.

49. Hugo Hille, geboren und gestorben 1825 zu Marburg.

58. Friedrich Hille, geb. zu Kassel den 19. Februar 1846; machte den Feldzug 1870/71 mit und schilderte seine Feldzugserlebnisse, besonders die Belagerung von Paris und den Einzug in diese Stadt, in vielen Briefen. Jetzt in Amerika.